

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 90. Sonnabend, den 28. September 1822.

Miscellen zur Schilderung der Türken.
(Fortsetzung).

Moldau und Wallachei.

In der Moldau und Wallachei werden alle Stellen, sowohl die bedeutenderen, deren Inhaber außer dem Privilegium, einen Bart zu tragen, auch noch das Recht haben, eine bestimmte Zahl von Bauern — Scotelniks — nämlich 40 bis 80 abgabefrei zu besitzen — als auch die geringeren verkauft und ohne Ausnahme herrscht hier das System der niedrigsten Bestechung. Den Hospodaren kostet ihre Würde gewöhnlich 3 bis 4 Millionen Piaster, die sie an den Großvezier, oder an den Reis Effendi (Minister der auswärtigen Angelegenheiten) zahlen müssen. Jährlich haben sie aber auch noch bedeutende Summen in den Schatz des Großherrn zu schicken und beträchtliche Geschenke an ihre Freunde und Sachwalter im Divan zu machen. Nur durch Bestechungen und auf lauter krummen Wegen können sie sich auf ihrem gefährlichen Posten halten. Ehe sie Hospodaren, oder wie sie sich nennen, Boiwoden werden, müssen sie Dragomanen der Pforte gewesen seyn, wozu außer der Kenntniß der griechischen, noch die der türkischen, der französischen und italienischen Sprache erfordert

wird. Früher konnten sie jeden Augenblick abgesetzt werden und von Constantinopel aus wurde dergleichen Wechsel oft befolgt; denn das bei gewannen die Mitglieder des Divan. Das arme Volk aber wurde immer neuen Bedrückungen Preis gegeben. Deshalb bestand Rußland bei dem Frieden vom Jahre 1812 darauf, daß der Hospodar wenigstens sieben Jahre lang in seiner Würde bleiben solle. Doch türkischer Geiz und türkische Grausamkeit lehren sich an dergleichen Stipulationen nicht und bekannt ist, daß der letzte Hospodar der Moldau, Fürst Alexander Kallimachi, wahrscheinlich um einem Ungewitter, das ihm von Constantinopel aus bedrohte, zu entgehn, sich im Jahr 1818 in die österreichischen Staaten flüchtete. Die Hinrichtung derselben geschah nicht selten heimlich durch die seidne Schnur und mit empörender Falschheit und Hinterlist. Für das Peinliche und Unsichere in ihrer Lage suchten die Hospodaren sich durch die empörendste Raubsucht und durch den härtesten Druck des armen Landmanns zu entschädigen. In den übrigen Theilen des ottomanischen Reiches ist das Kopfgeld (Charadsch) auf 12 Piaster jährlich für jeden Rayah männlichen Geschlechts festgesetzt; allein in den beiden Fürstenthümern hat dasselbe gar kein bestimmtes Maß, und diejenigen,

welche die Steuern beitreiben, begehen die schändlichsten Grausamkeiten gegen den armen Landmann. Man giebt ihm Knutenhiebe, bindet ihn an einen Pfahl und zündet rings um ihn her Holz an, um ihn durch den erstickenden Rauch zu quälen und gestattet sich jede Art von Barbarei, um zu erfahren, wohin er sein Geld versteckt hat. Seines Viehes und seiner Habe beraubt, geht der arme Bauer von einem Dorfe zum andern, ob er vielleicht einen mildern Oberherrn finde, nicht selten wandert er auch ganz aus und läßt sich, wenn er etwa aus dem fremden Lande zurückkehrt, naturalisiren und unter den Schutz eines fremden Consuls stellen. Daher ist die Bevölkerung gering und obwohl das Land sehr fruchtbar, obwohl namentlich die Wallachei die wahre Kornkammer für Constantinopel ist, so fehlt es doch an Arbeitern. Uebrigens hat der Despotismus alles so eingeführt, daß bis zum Aufstande des Ipsilanti und Theodor die beiden Fürstenthümer ohne alle militärische Gewalt im Zaum gehalten wurden, und die Leibgarde der Hospodaren nur 20 Mann betrug. — Die Bojaren beider Provinzen lieben das Spiel — Whist, Faro u. s. f. mit Leidenschaft, halten daher sich gewöhnlich in den Hauptstädten auf. Der Anzug der vornehmen Männer ist größtentheils orientalisches, der Frauenzimmer aber — welche gewöhnlich mit untergeschlagenen Beinen auf ihren Sophas sitzen — halb orientalisches, halb französisches. — Der Hospodar der Wallachei soll während des Congresses in Wien, im Jahre 1815, eine geheime Correspondenz mit einem der Secretaire einer bedeutenden Person unterhalten und dafür monatlich 1000 Dukaten gezahlt haben. — Die Zahl der Aigeuner in der Moldau kommt fast der Zahl

der übrigen eingebornen Landleute gleich. Sie haben auffallende Ähnlichkeit mit den niedrigsten Kasten der Hindus, namentlich mit der Kaste der Sudder; lieben wie diese rothe Kleider, schmieden eben so auf steinernen Ambösen und ähneln sich auch in ihren Tänzen. In der Moldau sind sie Leibeigene der Bojaren, heißen Bojaresken und erhalten von ihrem Herrn die Erlaubniß gegen eine bestimmte Abgabe, im Lande umherzuziehen und allerlei Künste zu treiben. Ein Familienhaupt zahlt jährlich 18 Piaster; sie reisen mit Sack und Pack in Haufen zu 50 bis 60 Zelten. Andere haben feste Wohnungen und sind Zimmerleute, Maurer, Schneider, Schuhmacher, Schmiede u. s. w. Diese sprechen die in den beiden Fürstenthümern, der Moldau und Wallachei, herrschende Sprache das Wallachische, während jene Landstreicher ihren eignen Jargon bilden, der nach der Meinung mehrerer sprachverständigen Reisenden auf einen indischen Ursprung hindeutet. — Wer aus der Moldau nach Rußland kommt, muß zweimal, am Pruth und am Dniester, Quarantaine halten, deren Dauer sich nach den ungewissen, gewöhnlich sehr mangelhaften Nachrichten bestimmt, die man von Constantinopel hat.

(Die Fortsetzung folgt.)

G o t t e s d i e n s t.

Am siebenzehnten Sonntage nach Trinitatis,
als am Feste Michaelis, predigen:

zu St. Thomas:	Früh Herr M. Klinkhardt,
	Abend : Sperber,
zu St. Nikolai:	Früh : D. Enke,
	Mittag : M. Siegel,
	Abend : M. Simon,

in der Neufkirche: Früh Herr M. Krig,
 Vesper = Sterzel,
 zu St. Peter: Früh = M. Röbe,
 Vesper = M. Hochmuth,
 zu St. Paulus: Früh = M. Adersmann,
 Vesper = M. Zudschwerdt,
 zu St. Johannis: Früh = M. Höpffner jun.,
 zu St. Georgen: Früh = M. Hänsel,
 Vesper = M. Eigtendorf,
 zu St. Jacob: Früh Herr M. Adler,
 Katechese in der Freischule: Herr Kunert,
 reform. Gemeinde: Früh französische Predigt.

Böchner:
 Herr M. Kübel und Herr M. Ritthardt.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr
 in der Thomaskirche:

Das Vaterunser von Rahlmann und Himmel:
 Du hast deine Säulen aufgebaut etc. In zwei
 Theilen.

Morgen früh halb 8 Uhr in der
 Nikolauskirche:

Missa, von Senfried.
 Großer Chor von Joh. Seb. Bach:
 Es erhob sich ein Streit.

Börse in Leipzig,
 am 27. September 1822.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . k. S.	140 $\frac{3}{4}$	—
do. . . . 2 Mt.	140 $\frac{1}{4}$	—
Augsburg in Ct. . . . k. S.	100 $\frac{1}{8}$	—
do. . . . 2 Mt.	99 $\frac{3}{8}$	—
Berlin in Ct. k. S.	—	103 $\frac{7}{8}$
do. 2 Mt.	104 $\frac{3}{8}$	—
Bremen in Louisd'or k. S.	111 $\frac{1}{8}$	—
do. 2 Mt.	110 $\frac{1}{4}$	—
Breslau in Ct. k. S.	104	—
do. 2 Mt.	—	—
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100 $\frac{1}{8}$	—
do. 2 Mt.	99 $\frac{1}{4}$	—
Hamburg in Banco . k. S.	147 $\frac{1}{2}$	—
do. 2 Mt.	146 $\frac{1}{2}$	—
London p. L. st. . . 2 Mt.	6. 19 $\frac{1}{2}$	—
do. 3 Mt.	6. 19	—
Paris p. 500 Fr. . . . k. S.	—	—
do. 2 Mt.	80	—
do. 3 Mt.	80	—

Course im Conv 10 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—
do. 2 Mt.	100	—
do. 3 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—
Louisd'or à 5 Thl.	—	110 $\frac{7}{8}$
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	14
Kaiserl. do. do.	—	14
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	13
Passir. do. à 65 As do.	—	12
Species	—	1
Verl. } Preufs. Courant . . .	103	—
} Cassenbillets	—	101
Gold p. Mark fein cölln.	—	—
Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	—
do. niederhaltig do.	—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	124	—
Excl. Zinsen } Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt	104 $\frac{1}{2}$	—
} Actien d. Wiener Bank	860	—
} K. öster. Metall. à 5 pC.	82 $\frac{1}{4}$	—
} K. pr. Staats-Schuld-	—	—
} scheine à 4 $\frac{3}{8}$ in pr. Ct.	73 $\frac{1}{8}$	—
} Dgl. m. Präm.-Scheinen	—	—

Theateranzeigen. Heute, den 28sten: Das Rothkäppchen.
 Sonntag, den 29sten: Donna Diana.
 Montag, den 30sten: Der Freischütz, Oper.

Dienstag, den 1sten Oktober: Die großen Kinder, Lustspiel. — Liebesintriken auf der Frankfurter Messe, Posse.

Mittwoch, den 2ten: Die Zauberflöte, Oper.

Donnerstag, den 3ten: Maria Stuart, Trauerspiel. (Anfang um 6 Uhr).

Freitag, den 4ten: Der Freischütz.

Sonnabend, den 5ten: Nummer 777, Lustspiel. — Der Oberst, Lustspiel. — Der Bär und der Bassa, Vaudeville.

Sonntag, den 6ten: der Wunderschrank, Lustspiel. — Nettchen und Paul, Kinderdivertissement.

Concertanzeige. Madame Krauß = Branitzky, k. k. Hofsängerin von Wien, wird die Ehre haben, morgen, Sonntag, den 29. September, im Saale des Gewandhauses ein großes Concert zu geben, in welchem sie sich mit Arien von verschiedenen Meistern wird hören lassen. Die gedruckten Zettel besagen das Nähere. Eintrittsbillets à 16 Gr. sind in ihrer Wohnung, Burgstraße Nr. 142, neben dem weißen Adler, beim Bibliothekaufwärter Winter und am Eingange zu haben. Der Anfang ist um 6 Uhr.

Anzeige. In der Baumgärtnerischen Buchhandlung ist so eben erschienen:

Die Erwartungen unserer Zeitgenossen von dem Gange der Weltgeschichte.

Eine Predigt am Feste der Heimsuchung Mariä 1822 in der Universitätskirche gehalten von D. H. G. Tzschirner, Verfasser der Schrift über Protestantismus und Katholicismus. gr. 8. 4 Gr.

Ohne uns über den Werth dieser Predigt ein Urtheil zu erlauben, begnügen wir uns zu bemerken, daß ihr Zweck dahin gehe, den Glauben, daß die Sache der Wahrheit und des Rechtes nicht erliegen und das Menschengeschlecht, auch bei anscheinenden, oder wirklichen Rückschritten, doch nicht aufgehalten werden könne in seiner Entwicklung, zu stärken. Die Theilnahme, mit welcher dieser Vortrag gehört ward, hat uns bewogen, den Verfasser zu ersuchen, in seine weitere Verbreitung zu willigen.

Bekanntmachung. Mit obrigkeitlicher Erlaubniß wird Unterzeichneter während dieser Messe sein römisches Kunstcabinet biblischer Darstellungen alten und neuen Testaments in lebensgroßen Figuren zu zeigen die Ehre haben. Da die Darstellungen von den ersten Künstlern Italiens nach der heiligen Gallerie zu Rom verfertigt, und größtentheils nach den vorzüglichsten Original-Gemälden eines Raphael, Correggio, Poussin, Leonard da Vinci, Philipp de Champagne und andern großen Meistern nachgebildet sind, so schmeichelt er sich eines geneigten Zuspruchs. Auch giebt er sich die Ehre, einem verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen, daß die letzten Tage der ersten Messwoche die große Königs- oder Abgotts-Schlange aus Java, welche schon vorige Ostermesse mit so vielem Beifall von einem geehrten Publikum aufgenommen worden ist, und welche 18 Fuß lang und 2 Fuß im Umfange stark ist, in 17 Monaten nichts gefressen und dennoch nichts von ihrer Stärke und Munterkeit verloren hat, sondern vielmehr noch munterer ist, ankommen und dem die Naturgeschichte liebenden Publikum vorzügliche Unterhaltung gewähren wird. Daher schmeichle ich mir auch diesmal eines geneigten Zuspruchs. Das Nähere besagen die Anschlagzettel. Der Schauplatz ist vor dem Grimma'schen Thore nahe bei Bosens Garten in der Bude Nr. 4. H. Hill.

Verkauf. Zu wohlfeilen Preisen empfehle ich zu jetziger Messe Futter-Laffete à 4½ bis 6 Gr., Levantine à 7 bis 10 Gr., schwarze und couleure Gros de Naples 10 bis 13 Gr., Gros de Pologne à 9 bis 11 Gr., Louisins à 11 bis 14 Gr., faconirte seidene Zeuge 10 bis 16 Gr., f. engl. Callico à 3 bis 4 Gr., schwere seidene Tücher à 14 Gr., dergleichen ordinäre à 8 Gr., Gros de Pologne-Tücher, à 10 Gr., engl. Strickgarn à 16 bis 40 Gr., Hayd Wickelwolle, Cameelhaare, ¾ breite Vorhangs-Mouffeline ¾ bis 8 Gr., dergleichen ½ breite à 1¼ bis 3 Gr., Kindertücher à 1½ bis 3 Gr., ¾ bunte Tücher à 3 Gr., Futter-Cattune 1½ bis 2½ Gr., schlesische Leinwände à 2 Gr., schwarz seidene Socken à 18 bis 24 Gr., engl. Steingutteller à 19 bis 38 Gr., Jamaica Rum à 7½ bis 16 Gr., seidene Regenschirme à 4 bis 6 Thlr., dergleichen baumwollene à 32 bis 36 Gr., Manchester à 4½ Gr., Sammetmanchesters von 8 bis 16 Gr., Wachstaffte à 8 Gr., lange Cambric-Handschuhe von 6 bis 8 Gr., Herrenhüte neuester Façon von 2 bis 5 Thlr., Damenstrümpfe von 4 bis 16 Gr., schwarzseidene Mannsstrümpfe à 36 Gr., Bombassins und Merinos von 3½ bis 6 Gr., Chocolate von 4½ bis 16 Gr., in Pfund ½ Gr. billiger, engl. Spizengrund glatt und gemustert weit billiger als früher, italienische Strohhüte, Imperials von 18 bis 26 Gr., gestricke Camisoler von 28 bis 48 Gr., Damen- und Kinderstrümpfe von 3½ bis 16 Gr., gestreifte und quarirte Madras von 6 bis 10 Gr., Meubles-Cattune von 2 bis 7 Gr., Spizen in allen Sorten, Wachslichter in allen Nummern, Haus-Leinwände von 3 bis 6 Gr., Feder-Leinwände von 2¼ bis 5 Gr., Gros d'été von 10 bis 18 Gr., Psilanti-Gilets von 10 bis 48 Gr., dergleichen Tücher von 6 bis 8 Gr., Fußteppiche von 2¼ bis 24 Gr. à Elle, Tischdecken und Fußteppiche von 34 Gr. bis 40 Gr., Casimirs von 9 bis 48 Gr., Wattencord von 12 bis 36 Gr., Garnier-Pettinets, Dodeldoc, Parfumeries, Haaröhle, Long-Schwals von 1 Thlr. bis 50 Thlr., Umschlage-Tücher von 20 Gr. bis 34 Gr., Futterflanelle à 2¼ Gr., engl. Hemden-Flanelle und Moltons v. 5 bis 12 Gr., Handtuch- und Tischzwilliche von 1 bis 10 Gr., Rollaux- und Bettzwilliche, Purpur-Tücher à 7 Gr., ordinäre Cattune von 2 bis 2½ Gr., Singhams von 2 bis 3 Gr., ¾ breite dergleichen zu Rettzeugen von 3½ bis 4½ Gr., Bänder in allen Sorten und Schuhmacher-Leinwand von 2 bis 3 Gr.

Heinrich Adolph Hennig,

Petersstraße Nr. 34, unter des Herrn Senator Schwägrichens Hause.

Verkauf. Feine Berliner Liqueurs à 12 Gr. mit der Korb-Flasche habe ich erhalten.
Abraham Hertzog.

Verkauf. Unser Lager von englischen Fußdecken mit und ohne Bordure, Pariser Blumen, Straußfedern und mehrern Mode-Waaren ist auch für diese Messe in Nr. 68, erste Etage, neben den Herren Göhring und Gerhard. Indem wir unsern Freunden dieses anzeigen und um ihren Besuch bitten, bemerken wir zugleich, daß man in obigen Artikeln das Neueste zu den billigsten Preisen finden wird.

Gebrüder Holberg.

Verkauf. Unter unsern neu erhaltenen Fußdecken befinden sich mehrere ¾ breite dicke Teppichzeuge, die wir die Elle von 9 bis 12 Gr. verkaufen können, auch erhielten wir eine große Auswahl schottischer Teppiche mit Bordure, in verschiedenen Größen, wovon die kleinste Sorte 3½ Elle breit und 3¼ Elle lang ist und die wir zu 5 Thlr. verkaufen können.

Gebrüder Holberg.

Verkauf. Herrenhüte zu herabgesetzten Preisen à 1½ bis 2 Thlr. verkaufen
Gebrüder Käferstein am Markte.

Verkauf. Ein vollständig sortirtes Lager ächter Nürnberger Lebkuchen nebst andern Sorten Honig-Zucker-Kuchen und Nüsschen vorzüglicher Güte, verbunden mit mehreren dahin einschlagenden Artikeln, feine Conditorei, eingemachte Früchte, ostindischen Ingber, Böskauer Wachstock, Berliner Königsbrauch in billigem Preis. Diese Messe auf der Grimma'schen Gasse vor Herrn Crusius Haus, außer der Messe in der Petersstraße Nr. 38 zu haben bei
Joh. Aug. Meißner.

Verkauf. Eine Partie Bett- und Möbel-Leinwand, Listados, Bonton und Buchleinen, damastene Tischgedecke für 6 Personen und einzelne Tischtücher, sind zu den Fabrikpreisen zum Verkauf in Commission bei
H. Hofmann und Comp. in der Burgstraße.

Verkauf. Arbeitsbeutel à 5 bis 24 Gr., weiße Cambrictücher à 3 Gr., kattunene Tücher von 2 bis 3 Gr., Regenschirme von 32 bis 36 Gr., seidene dergleichen von 3½ bis 6 Thlr., Regenschirmgestelle von 24 bis 26 Gr., Gilet-Häubchen von 14 bis 24 Gr., engl. Futtercattune von 1½ bis 3 Gr., Bettbarchend à 3 Gr., Bombassin à 3½ Gr., Watte von 1½ bis 6 Gr., seidene Regenschirme von 3½ bis 6 Thlr., verkauft
Heinrich Adolph Hennig,
Petersstraße Nr. 34, unter des Herrn Senator Schwächrigens Hause.

Verkauf. Feinen leichten Portorico in Rollen à 8 und 10 Gr. das richtige Pfund, desgleichen geschnittenen à 10 und 12 Gr. das Pfund, so wie verschiedene andere leichte Sorten à 4, 6 und 8 Gr. das Pfund, empfehlen
Christian Märker und Comp., Petersstraße Nr. 71.

Verkauf. Weiße und rothe französische Weine die Flasche 6 Gr., Würzburger 8 Gr., Rheinwein 12 Gr., Bischoff 12 Gr., bei
Christian Märker und Comp., Petersstraße Nr. 71.

Verkauf. Reinen und vorzüglich guten Würzburger Wein verkauft zu sehr billigen Preisen
Carl Friedrich Schubert, im Wallfisch auf dem Brühl.

Verkauf. Stuhlrohre, grüne Seife, Wiener Kalk, schön gen. Citronat, Gewürz-Chocolade zu verschiedenen Preisen und Caccou-Masse sind, so wie alle Droguerei- und Farbwaaren fortwährend zu haben bei Friedrich Kayser, Nikolaistraße Nr. 562.

Verkauf. Bischoff-Extrakt von vorzüglicher Güte ist wieder zu haben, in 2 Loth Gläsern, einzeln das Glas 3 Gr., das Duzend 1 Thlr. 3 Gr., bei J. M. Pönicke sel. Erben, Thomaskirchhof Nr. 97.

Verkauf. Große und kleine Perspective, Operngucker, Brillen und Lorgnetten in allen beliebigen Façons und für alle Augen passend, sind billig zu haben in der Kunsthandlung von Pietro Del Vecchio, am Markte Nr. 193, sonst Petersstraße.

Verkauf. Peruvianische Fischperlen, so wie eine kleine Parthie acht römische Quinten, sind in Commission sehr billig zu verkaufen bei
Traug. Friedr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

Verkauf. Sibir. Sparrlampen, in Auswahl von 1 bis 8 Thlr. und dergleichen breite in jede Art Lampen passende Dochte bei **C. L. Blatspiel, Thomasgäßchen Nr. 110.**

Verkauf. Ein Pöfchen starke Aehener Kalbleder ohne Köpfe sind in Commission billig zu verkaufen bei **Johann Siegmund Klett jun., Ritterstraße Nr. 711.**

Von niederländischen Fuß-Teppichen,
die sich durch besondere Dauer empfehlen, liegt eine kleine Parthie in Commission bei
Carl und Gustav Harkort, in Krafts Hofe auf dem Brühl.

Johann Paul Offermann & Söhne,
von Stollberg bei Aachen, beziehen auch diese Michaelismesse mit einem Lager von supra feinen Tuchen und Casimirs aller Art, und werden, bei schöner Waare, billige Preise bewilligen. Ihr Magazin ist auf dem Brühl in Gebrüder Pohlens Hause Nr. 451.

Die k. k. privil. Kammfabrik aus Graz in Steyermark
hat während gegenwärtiger Messe ihr Lager, wie in letztverfloßener, auf dem Markt in der eigenen Bude, welche der k. sächs. Meißner Porzellan-Niederlage und dem Pfeifenhändler Herrn **Duve** aus Dresden gegenüber steht, und empfiehlt sich mit einem gut sortirten Lager von feinen auf Schildkrötart gebeizten Hornkämmen in verschiedenen neuen Façons, zu den neuesten, in Preuß. Cour. billigst stipulirten Preisen.

Moritz Enoch aus Elberfeld
hat die Ehre, sich zu dieser Michaeli-Messe mit einem Lager von halbseidenen Zeugen, seidenen, halbseidenen und baumwollenen Tüchern und Shawls, eigener Fabrik, ergebenst zu empfehlen. Sein Gewölbe ist in der Reichsstraße Nr. 539, neben Amtmanns Hof linker Hand.

Lager von Taschenuhren und Uhrmacher-Werkzeug,
bestehend in allen Sorten goldenen, silbernen, auch goldnen und silbernen plattirten und Lombac-Taschenuhren, nebst allen Uhrmacher-Werkzeugen und Instrumenten, zu möglichst billigen Preisen zu finden bei
A. Dupont, Reichsstraße Nr. 544.

Englische Patent-Spitzen und Tülls.
G. F. Urling et Comp., aus London,
empfehlen sich zur bevorstehenden Messe mit einem vorzüglich schön assortirten Lager ihrer Patent-Spitzen, glatten und gemusterten Tülls in schönsten Dessains, weißen und schwarzen Schleiern, Shawls, Kleider und mehr dergleichen Artikeln zu billigern Preisen als bisher. Ihre Patent-Spitzen und Tülls zeichnen sich vor allen dadurch aus, daß sie klar und ohne Fasern auch nach wiederholtem Waschen bleiben. Ihr Lager ist wie bisher Katharinenstraße Nr. 373 bei Madame Weiß, neben Herrn Frege, eine Treppe hoch.

Grüner Zinnober,
eine neue sehr beliebte Farbe, ist ächt zu haben in der Droguerei-Handlung von **Friedrich Kayser, Nikolaistraße Nr. 562.**

Sächsische baumwollene Garne.

Auch diese Messe befindet sich ein vollständiges Commissions-Lager meiner selbst fabricirten baumwollenen Garne bei dem Herrn L. W. Thümeß in Leipzig, und verkauft selbiger zu den von mir bedeutend herabgesetzten Fabrikpreisen.

Chemnitz, den 23. September 1822.

E. F. L. Kröhne.

Wohlfeiler Ausverkauf durch Adolph Heinr. Kühn,
auf dem Markt in der Eckstube der zweiten Budenreihe, der königl. Meißenschen Porzellan-Niederlage gegenüber.

F. engl. baumw. Strickgarn prima Qualität Nr. 22 à 1 Thlr. die andern Nummern nach Verhältniß, graue und weiße Strickwolle von 1½ Thlr. bis zur 4 dräthigen Wigogne-Wolle à 4½ Thlr., Chenille, französische, Stück à 3 Gr., deutsche à 2½ Gr., französisches roth und blaues Zeichen-Garn, ächtes, Groß à 10 Gr. die Kästchen im Verhältniß. So sind sämtliche baumwollene, wollene, seidene Strumpfswaren, Petinetspizen ic. unterm Einkaufspreis herabgesetzt.

J o h a n n J a c o b S c h i e f s,

aus Herisau in der Schweiz,

bezieht diese Messe wiederum mit einem vollständigen Lager von Schweizer Manufaktur-Waaren, als Cambricks und Mull aller Art, sowohl brodirte glatte als gestreifte u. s. w., nebst allen Sorten dergleichen Halstücher, auch Mulls-Percales und Einsatz-Streifen vom neuesten Geschmack. Er empfiehlt sich, unter Versicherung bester Bedienung, zu den billigsten Preisen und steht auf der Reichsstraße unter dem Beckerschen Hause Nr. 404, Amtmanns Hofe gegenüber.

C h r i s t i a n G o t t f r i e d B ö h n e s e n.,

Grimma'sche Gasse Nr. 591, der Löwen-Apotheke gegenüber,

empfehlte sich in dieser Messe mit ganz neuen geschmackvollen Modebändern, in Atlas, Tafset und Moiree, wie auch mit feinen Friselet-, baumwollenen, leinenen, wollenen und Borden-Bändern, in allen Farben und Breiten, ingleichen mit feinen geklöppelten Spitzen, englischen und französischen Tull, glatt und gemustert in verschiedenen Breiten, seidenen Blondes, baumwollenen Gardinen-Franzen, Rundschnuren, breite Lüzen und Besehungen, Arbeits-Taschen, Corls, Leibgürtel und mehreren dahin gehörigen Artikeln, und giebt die billigen Preise.

P a n o r a m a

von

L e i p z i g

en haut relief.

Dieses Kunstwerk ist die ganze Messe über täglich von früh 8 Uhr bis Abends 6 Uhr vor dem Hallschen Pfortchen in Nr. 1090 zu sehen.

Einlaßkarten zu 12 Gr. sind in Nr. 431 und am Eingange zu haben.

Wagenremise. Es können mehrere Reisewagen diese Messe über, als auch Monatsweise, im Bestand angenommen werden, vor dem Kanstädter Thore in Nr. 1083. Das Nähere eine Treppe hoch.

Anzeige. Daß morgen, Sonntag, als den Michaelstag, die table d'hôte in dem Saale des Hotel de Prusse ihren Anfang nimmt, und um 1 Uhr gespeißt wird, solches habe ich die Ehre hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

Leipzig, Hotel de Prusse, den 27. September 1822.

Fr. A. Schneider.

Kunstaussstellung von Panoramen und Diaphanoramen, an Bosen's Garten vor dem Grimma'schen Thore, in der dazu erbauten Bude Nr. 2, der untersten Budenreihe.

Aufgefordert von mehreren Kunstfreunden, werde ich auch diese Messe folgende Gegenstände bei der brillantesten Beleuchtung zu zeigen die Ehre haben.

P a n o r a m e n:

Lauterbrunnenthal in der Schweiz, Bovie am Genfer See, Ansicht der Stadt Zürich, Stadt Bern, das Schloß Chillon, die Stadt London mit der schönen Blackfriars-Brücke, innere Ansicht der St. Peterskirche zu Rom, Dresden mit der Ansicht der schönen katholischen Kirche, Ansicht des Blumenmarktes zu Amsterdam, die Insel Navarin in Griechenland, die sächsische Schweiz, Ansicht der Ruine Siebichenstein bei Halle.

D i a p h a n o r a m e n:

Der Rheinfall bei Schaafhausen, innere Ansicht der heiligen Jungfrauenkirche in Rom.

Eintrittspreis à Person 6 Gr. Kinder zahlen die Hälfte.

Friedrich Terwig, Theatermaler.

Gesuch. Ein Mann von gefestem Alter, welcher mehrere Jahre in angesehenen Tuch- und andern Fabriken den Fabrik- und Comptoir-Geschäften vorgestanden, und mehrere große Geschäftsreisen gemacht hat, bei einem eignen Geschäfte aber seit ein paar Jahren auf eine unglückliche Art das Seinige gänzlich eingebüßt, wünscht entweder als Reisender oder sonst in einer Woll- oder andern Handlung zur Wahrnehmung der Comptoir- und Handlungsgeschäfte wieder angestellt zu werden; er kann nicht allein schriftliche Beweise seiner Fähigkeiten und rechtschaffenen Betragens vorzeigen, sondern sich auch auf das mündliche Zeugniß mehrerer rechtlichen Männer, die ihn persönlich kennen, berufen, und die in gegenwärtiger Messe allhier zugegen sind. Nachricht dieserwegen bei Herrn Seeland in der Taube am Kanstädter Thore.

Gesuch. Ein moralisch gebildeter, ordnungsliebender, mit guten Attestaten versehenen junger Mensch, welcher als Markthelfer mit der größten Zufriedenheit seiner Herrschaft gedient hat, kann auch auf Verlangen 200 Thlr. Caution stellen, sucht als Hausmann, Markt- oder Meßmarkthelfer durch die Günther'sche Geschäftsanstalt, in der Reichsstraße Nr. 546, sein Unterkommen; auch ist daselbst schwarze und rothe Dinte zu verkaufen.

Logisgesuch. Für einen jungen Mann von Stande wird in einer guten Lage der Stadt ein schön ausmeublirtes Zimmer mit Alkoven, oder 2 Stuben, zu nächste Michaelis zu miethen gesucht durch das Commissions-Comptoir von M. Stock auf dem Brühl Nr. 473.

Zu vermieten ist sogleich auf dem Brühl in der besten Meßlage ein schönes Gewölbe mit heller Schreibstube. Nachweisung ertheilt man auf dem Comptoir für Locale Nr. 988.

Messvermietung. Ein kleines Gewölbe nebst Messlogis, im Salzgäßchen Nr. 409, ist für diese und folgende Messen zu vermieten.

Messvermietung. Zwei große und eine kleine Stube sind zu vermieten, Catharinenstraße Nr. 393, 2 Treppen hoch zum Böttchergäßchen heraus.

Messvermietung. Mehrere gut meublirte Stuben vorne heraus in der Petersstraße Nr. 34, 2te Etage.

Messvermietung. Burgstraße Nr. 134, parterre, ist eine Stube zu vermieten.

Messvermietung. Ein freundliches Messlogis, in der Nähe des Rossplatzes, gut meublirt, ist von jetzt an billig zu vermieten. Zu erfragen Holzgasse Nr. 1389, im Hofe eine Treppe hoch.

Vermiethung. Gewölbe, Niederlage und Logis in vorzüglicher Messlage sind zu vermieten. Das Nähere Nr. 374, Catharinenstraße, eine Treppe hoch.

Messvermietung. Ein Gewölbe mit Logis, so wie 2 Stuben für Messfremde, sind zu vermieten auf der budenfrenen Seite in der Reichsstraße Nr. 541 und daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Ein Familienlogis ist in der Reichsstraße Nr. 541, 4 Treppen hoch, zu vermieten und zu erfragen.

Vermiethung. Eine Hausbude ist in oder außer der Messe zu vermieten. Zu erfahren im Gewölbe Nr. 110, im Thomagäßchen.

Gefunden wurde eine Busennadel mit Brillanten. Wer sich als Eigenthümer dazu gehörig legitimirt, kann sie beim Goldarbeiter Böhlau in der Hainstraße in Empfang nehmen.

Reisegefährten gesucht. Jemand, der seinen Wagen hat, und in diesen Tagen nach Frankfurt a. M. reiset, sucht einen Reisegefährten. Das Nähere im Hotel de Saxe Nr. 24.

Thorzettel vom 27. September.
Grimma'sches Thor. u.

Gestern Abend.
Hrn. Fabr. Wels, Grimm, Süßemilch u. Mitscher, v. Saugen, im Kranich, in St. Hamburg u. bei Friedrich 6
Hrn. Kfm. Kandel, Richter u. Weinert, von Lauban, in Nr. 473 u. bei Latus 6
Hrn. Hdsel. Kömisch u. Behner, v. Rixdorf, im Kaffeebaum 6
Hr. Kfm. Went, v. Herrnhuth, v. Thieme 6
Hr. Kfm. Zippel, v. Breslau, im D. de Fr. 6
Hrn. Fabr. Jesch u. Sohn, v. Gottbus, Schnetter u. Stöhr, v. Peig, in Jerusalem und Campens Hause 6
Hrn. Hdsel. Büschel u. 23 Consl., v. Eptembtg, im Dabue 7

Hrn. Fabr. Müller u. Otto, v. Großenhann, in St. Hamburg 7
Hr. Kalberla, Fabriktr., v. Dresd., b. Kaiserin 8
Hr. Graf v. Bose, v. Dresden, im D. de Bad. 10

Morgens.
Die Dresdner r. Post 6
Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. Graf von Wedel, v. Tharand, pass. durch 7
Hr. Kfm. Kramm, v. Unruhstadt, im Anker 7
Hrn. Kfm. Darrer u. Boffart, v. Züllichau, in der Adlerapotheke 8
Hr. Kfm. Dirsekorn, v. Schwiebus, im Anker 9
Hr. Fabr. Kurze, v. Schwiebus, im Dabue 9
Hr. Fabrik. Boffart, von Züllichau, in Schömburges Hause 10
Hr. Kfm. Bucher, v. Freiberg, im Birnbaum 10

Halle'sches Thor. II.
Gestern Abend.
 Drn. Fabrik. Bauer u. Grimm, v. Baugen, im Heilbrunnen und Kranich 11
 Drn. Fabr. Schönberger, Holz, Adolph u. 4 Cf. v. Steinau u. Lübben, im Unter u. Eleph. 12
Nachmittag.
 Dr. Fabr. Kurze, v. Sagan, im Sterne 1
 Drn. Kfl. Kautsch, Hinzelmann, Schwarz u. Richter, v. Pirna u. Dresden, Nr. 391 u. 696 1
 Dr. Oberstallmstr. v. Jagow, aus Merseburg, von Dresden, pass. durch 2
 Dr. Reg. Kanzlist Fuchs, v. Dresden, Nr. 406 2
 Drn. Handelsk. Leonhard und Müller, von Dresden, in Nr. 751 u. 730 2
 Dr. Fabr. Dertelt u. 5 Cons., von Lübben, im Joachimsthal 2
 Dr. Fabrikdirekt. Hergsog, v. Rothenhaus, bei Sander 3
 Dr. v. Drojewski, v. Warschau, im H. de Saxe 4
 Dr. Kfm. Rosenbaum, v. Dresden, Nr. 208 5
 Dr. v. Zehmen, v. Weißig, im g. Adler 5
 Drn. Kfl. Wiedemann u. König, v. Lauban, in Nr. 421 5

Halle'sches Thor. II.
Gestern Abend.

Drn. Kfl. Henkel, Wandaer u. Behnecke, von Braunschweig u. Rostock, Nr. 537 u. 545 6
 Drn. Kfl. Steffens, Wiese u. Heide, v. Hamburg, Nr. 343, im g. Adler u. b. Adam 7
 Drn. Kaufk. Susmühl, Bandonin, Arnoult, Klug u. König, v. Rostock u. Berlin, im gr. Schilde, in Lampens Hse, Nr. 100 u. Lampens Hause 8
 Drn. Kfl. Rosenfels, Schulz u. Evers, von Berlin u. Wolfenbüttel, im Hot. de Bav. und Nr. 33 9
 Dr. Partikul. Linde u. Drn. Kfl. Glider und Ihme, v. Perleberg, Berlin u. Fürth, im Hotel de Russie, Blumenberge u. Nr. 161 10
 Dr. Amtsverwes. Behr, v. Delitzsch, im Kreuz 10
Vormittag.
 Die Dessauer f. Post 1
 Dr. Fabr. Haase, v. Botsdam, im Kreuz 1
 Drn. Kfl. Barras, Maurin, Remin u. Griefe, v. Berlin u. Hamburg, im Hot. de Bav., b. Wagner u. unbestimmt 2
 Die Berliner f. Post 2
 Die Hamburger r. Post 8
Nachmittag.
 Dr. Oberstleuten. v. Post, in f. holländ. Diensten, v. Berlin, im Schurprinz 1
 Drn. Kfl. Pohle u. Liedemann, v. Hamb., unb. 3
 Dr. Kfm. Diemier, v. Hamburg, Nr. 519 3
 Dr. Kfm. Delsner, v. Frankf. a. M., v. d. 4
 Dr. Kfm. Rappe, v. Braunsch., im H. de Fr. 5

Kanstädter Thor. II.

Gestern Abend.

Drn. Kfl. Schwarz, v. Altema, u. Schlicke, v. Sacmen, Nr. 404 u. 587 7
 Drn. Kfl. Westhof u. Riedel, v. Iserloh, im g. Gut u. bei Mühlis 7
 Drn. Kfl. Colin, v. Hanau, Neuville und Haentjens, v. Lüttich, u. Courtin, von Frankf. a. M., in Auerbachs Hofe u. im Hot. de Russie 7
 Auf der Erfurter Postkutsche: Dr. Kfm. Duguet, v. Neuschatel, Nr. 541, Drn. Kfl. Schneider, a. Schneeberg, und Cassa, a. Berlin, v. Frankf. a. M., u. Dr. Lieuten. v. Bülow, in f. pr. Diensten, v. Mainz, pass. durch 8
 Dr. Kfm. Bertano, v. Frankf. a. M., im Hot. de Prusse 8
 Drn. Hdsel. Lang u. Hübner, a. Sahlens, v. Frankf. a. M., Nr. 662 8
 Dr. Kfm. Schiedewanz, v. Hamburg, im bl. Pecht 9
 Drn. Kfl. Zimmermann und Ziegler, von Ruhla, im Weinstock u. bei Garsch 10
 Drn. Kfl. Cochran u. William, v. London, pass. durch 10
 Dr. Kfm. Devillers u. Hdsreis. Ehrenberg, v. Paris, Nr. 6 10

Vormittag.

Die Frankfurter r. Post 5
 Dr. Kfm. Matthias, v. hier, v. Lyon nur. 7
 Drn. Kfl. Alard, v. Berviers, u. Stäker, v. Elberfeld, Nr. 350 u. Nr. 125 7
 Dr. Kfm. Schubert, a. Annaberg, v. Frankf. a. M., in Keesens Hause 8
 Drn. Kfl. Altgeld u. Röblyer, v. Iserloh, in Rochs Hofe u. Nr. 542 8
 Drn. Kfl. Schmidt u. Ulan, von Weimar, bei Koch u. bei Rohmähler 9
 Drn. Kfl. Rattbaus u. Zangerfeld, v. Frankf. a. M., Nr. 326 9
 Dr. Bang. Boulow u. Hdsreis. Anger, v. Erfurt, bei Wilhelmi u. b. Maudrich 9
 Dr. Kfm. Gamet, v. Berlin, in St. Berlin 10
 Dr. Kfm. Kirchner, a. Chemnitz, v. Frankf. a. M., bei Dausner 12
 Dr. Kfm. Wahrmann u. Drn. Rauchhdl. Keller u. Wahrmann, b. Lehmann, Nr. 473 u. 503 12
 Dr. Oberforststr. v. Ende, v. Weiskensfeld, im gr. Schild 12
 Drn. Hdsel. Reinhardt, Fuchs, Büst und Reich, v. Schmalkalden, Nr. 19, 21 u. 51 12

7
8
10
6
7
7
8
9
9
10
10

Nachmittag.
 Drn. Kfl. Gebr. Gräfer, Schröter u. Weisenborn, v. Langensalza, in Stolls Hofe, Nr. 371 u. b. Mad. Rietsch 2
 Dr. Maj. v. Ludow, in f. pr. Diensten, v. Raumburg, im Hot. de Prusse 2
 Dr. Kfm. Thiemer, a. Freiberg, v. Frankfurt a. M., bei Riccius 3
 Dr. Kfm. Studtgarter, v. Fürth, Nr. 478 3
 Dr. Kfm. Löbnig, v. Raumburg, im g. Adler 3
 Drn. Kfl. Dieß u. Kugler, v. Frankf. a. M. u. Offenbach, Nr. 1388 u. bei Hempel 4
 Dr. Kfm. Brenschedt, v. Altena, u. Hölser. Leiner, v. Augsburg, Nr. 1 u. in Dufours Hofe 4
 Drn. Kfl. Gebr. Berger, v. Cassel, in Herzogs Hause 4
 Drn. Kfl. Pufffeld u. Firnau, v. Ruhla, in Nr. 584 4
 Drn. Kfl. Rudolphi, Reimann, Güttel u. Leichmann, v. Erfurt, b. Schwarze, Scherzer u. b. Marx 4
 Drn. Kfl. Herrmann u. Lucius, v. Erfurt, b. Schwarz, in Nr. 246 5
 Dr. Kfm. Pauli, v. Iserloh, in Nr. 587 5
 Dr. Kfm. Geyer, v. Gotha, im gr. Schild 8

Peterschor. U.

Gestern Abend.
 Drn. Kfl. Fleischmann u. Falke, v. Neustadt u. Hohenstein, im Caffeeb. u. b. Simon 7
 Dr. Kfm. Petermann, v. Glaucha, in Nr. 439 7
 Drn. Kfl. Petermann u. Konniger, v. Glaucha u. Altenburg, in D. Haasens u. Rinds Hause 8

Vormittag.
 Drn. Kfl. Hofmann u. Wieland, v. Greiß u. Zeiß, in Nr. 438 u. 546 9
 Dr. v. Bärenstein, von Wildenhayn, bei Wieprecht 10
 Dr. Kfm. May, v. Altenburg, in Auerbachs Hofe 11
 Drn. Kfl. Leistner, Gensel, Scheibe u. Unger, v. Pösneck, Weida u. Ernstthal, in Barthels Hofe, Nr. 333 u. 530 12

Nachmittag.
 Drn. Kfl. Bruno, Förster u. Weinhold, v. Scheibenberg, im Fürstenhause u. b. Martin 1
 Drn. Kfl. Albrecht u. Knoll, v. Fürth und Nürnberg, im Hirsch u. unbest. 2

Dr. Bar. v. Beust, v. Weimar, im g. Adler 4
 Dr. Kfm. Roder, v. Greiß, b. Keller 4
 Drn. Kfl. Gebr. Koch, v. Hirschberg, b. Pattermann u. im Apfel 5
 Dr. Kfm. Lehmann, v. Sera, b. Sommerlatte 5
 Dr. Kfm. Hertel, v. Waldenburg, in Stiegligens Hofe 5

Hospitalchor. U.

Gestern Abend.
 Dr. Kfm. Schmidt, a. Hohenstein, v. Borna, in Reichenbachs Hause 5
 Drn. Kfl. Tasche u. Stodt, a. Hohenstein, v. Borna, in Nr. 398 u. b. Seidel 5
 Drn. Kfl. Schuster u. Scharf, a. Falkenstein, in Nr. 448 u. 315 5
 Dr. Fürst v. Lubomiersky, a. Zytomir, v. Eger, im Joachimethale 6
 Drn. Kfl. Adermann u. Comp., a. Chemnitz, in Schäfers Hause 7
 Drn. Kfl. Decker u. Wetter, a. Chemnitz, in Nr. 543 u. b. Stephan 7
 Dr. Kfm. Bertuch, a. Goldsch., b. Friedrich 7
 Dr. Kfm. Wielisch, a. Chemnitz, bei Graf 9

Vormittag.
 Dr. Graf v. Zedtwitz, a. Wien, im Hotel de Pr. 1
 Drn. Kaufl. Schönhalß u. Blumenau, aus Scheibenberg, in Nr. 409 7
 Dr. Kfm. Zeuner, a. Lichtenstein, in Kochs Hofe 7
 Drn. Kfl. Stopp, Bachmann u. Uhlig, a. Chemnitz, in Nr. 422 u. Jerusalem Hofe 8
 Dr. Kfm. Löwe, a. Döbeln, b. Ulbrich 8
 Drn. Fabr. Dübner u. Müller, a. Dederan, b. Müller 10
 Dr. Fabr. Fiedler, a. Dederan, im Birnbaum 10
 Dr. Kfm. Schramm, a. Döbeln, in Nr. 342 10
 Dr. Kfm. Sohr, a. Grimma, v. Döbeln, in Beyers Hause 10

Nachmittag.
 Drn. Kfl. Dieß, Dentschel u. Groß, a. Wittweida, in Nr. 420, 451 u. 450 4
 Drn. Kfl. Leimburg, Schmidt u. Hofmann, a. Chemnitz, b. Kind u. Nr. 541 4
 Drn. Kfl. Doppeld u. Köhler, a. Rochlitz, in Nr. 364 u. 368 5
 Drn. Kfl. Lautenschläger u. Comp., a. Burgstädt, v. Borna, in Beyers Hause 5
 Drn. Kfl. Gebr. Dübner, a. Chemnitz, von Borna, in D. Ehrlichs Hause 5

Chorschluss um 1 Viertel auf 8 Uhr.